

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 22. August 1963

Blatt 1804

Deutsche Schülerlotsenkapelle im Rathaus

Der Regen ließ sie nicht musizieren

22. August (RK) Stadtrat Glaserer begrüßte gestern abend im Rathaus eine deutsche Schülerlotsenkapelle, die sich gegenwärtig in Wien aufhält. Die 60 jungen Musikanten aus dem Rheinland, die sich "hauptberuflich" als Schülerlotsen im Straßenverkehr betätigen, hätten auf dem Rathausplatz ein kleines Konzert geben sollen. Leider machte der anhaltende Regen diesen Plan zunichte.

Stadtrat Glaserer bedauerte diese Tatsache sehr und konnte die in ihren blauen Uniformen mit strahlend weißen Mützen und Schultergürteln erschienenen Burschen und Mädchen nur mit der Hoffnung auf ein besseres Wetter und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt trösten. Zur Erinnerung an ihren Besuch überreichte der Stadtrat den musizierenden Lotsen Bilderalben von Wien. Anschließend nahmen sie an einer Führung durch das Rathaus teil.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 26. August bis 1. September

=====

22. August (RK)

Montag, 26. August:

- 17.00 Uhr, 3. Bezirk, Oberer Belvederegarten: Kulturamt der Stadt Wien: letztes Promenadekonzert; Wr. Konzertorchester, Dirigent Willy Rößner (Schubert, Dvorák, Strauß, Komzak, Pausperth, Taborski, Raymond, Stolz)
- 20.00 Uhr, Hofburg, Neuer Saal: Kulturamt der Stadt Wien: Violinabend Ricardo Odnoposoff, am Flügel Eduard Mrazek (Leclair, Brahms, Saint-Saens, Bartók, de Falla - Kreisler, Szymanowski, R. Strauß - Prihoda, Paganini)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum Liederabend Kurt Schuh, am Flügel Susanne Dressler (Schubert: "Die schöne Müllerin")

Dienstag, 27. August:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Reithofferpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe (letzte Veranstaltung)
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk, Parkanlage Volksheim Siemensstraße: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke (letzte Veranstaltung)
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt Wien: Orchesterkonzert; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Hermann Klug (Waldhorn), Dirigent Dr. Gustav Koslik (Smetana: Ouverture zu "Libussa"; R. Strauß: Konzert für Waldhorn und Orchester Es-dur op. 11; O. Färber: "Holzschnitzereien"; Beethoven: 6. Symphonie F-dur op. 68)

Mittwoch, 28. August:

- 20.00 Uhr, Palais Pallavicini: Kulturamt der Stadt Wien: Liederabend Ira Malaniuk, am Flügel Erik Werba (Durante, Busatti, Monteverdi, Haydn, Beethoven, Schubert, Brahms, Barwinsky, Woloszyn, R. Strauß)

Donnerstag, 29. August:

- 17.00 Uhr, 1. Bezirk, Volksgarten: Kulturamt der Stadt Wien: letztes Promenadekonzert; Wr. Konzertorchester, Dirigent Walter Heidrich (Johann Strauß, Josef Strauß, Hellmesberger, Ziehrer, Komzak, Lehár, Paul, Klein)
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg: Kulturamt der Stadt Wien: letztes Palaiskonzert "Wiener Komödienlieder", Elfriede Ott - Julius Patzak, am Flügel Erik Werba

Freitag, 30. August:

- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt Wien: letztes Konzert; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Eduard Strauß (Werke von Johann und Josef Strauß)

Ludwig Erhard zum Gedenken
=====

22. August (RK) Auf den 25. August fällt der 100. Geburtstag des Schöpfers und ersten Direktors des Museums für Technik und Gewerbe in Wien Dr. Ing. h.c. Ludwig Erhard.

Er wurde in Aicha, Bayern, geboren, studierte in München und arbeitete in einer Maschinenfabrik. Über Würzburg ging er nach Nürnberg, wo er zehn Jahre als Oberingenieur und Abteilungsvorstand am bayrischen Gewerbemuseum wirkte. In dieser Zeit gründete er gewerbliche Musterbetriebe, regte die Errichtung von Ausbildungsstätten für Lehrlinge an und organisierte die Gewerbe-förderung. Der Präsident des Technologischen Gewerbemuseums Exner, der auch in Wien ein Gewerbe-förderungsinstitut aufbauen wollte, berief ihn an seine Anstalt. Hier entwickelte Erhard aus kleinen Anfängen den Gewerbe-förderungsdienst, der 1904 verstaatlicht und 1908 in ein Gewerbe-förderungsamts umgewandelt wurde. Seine in zahlreichen Vorträgen und Artikeln niedergelegten Ideen sind heute Gemeingut. Dann bot sich ihm ein neues großes Arbeitsfeld. Die technischen Sammlungen des seinerzeitigen Polytechnischen Instituts in Wien waren so angewachsen, daß der Bau eines Technischen Museums geplant wurde. Die Gemeinde Wien widmete den Bauplatz gegenüber dem Schönbrunner Schloß und einen Kostenbeitrag von einer Million Kronen. Erhard wurde 1910 zum technischen Beirat bestellt. Nach dreijähriger Bauzeit wurde das Gebäude in seinem heutigen Umfang fertiggestellt. Das Museum erfreute sich schon in den ersten Jahren seines Bestehens ungeheurer Beliebtheit. Der Aufstellungsplan der Sammlungen, der nach volksbildnerischen Gesichtspunkten erfolgte, wurde im In- und Ausland besonders gelobt. Erhard fungierte von 1922 bis 1930 als Direktor. Anschließend wendete er sich mit der Gründung eines Forschungsinstituts für Technikgeschichte einer anderen wichtigen Aufgabe zu. Er übernahm die ehrenamtliche Leitung und gab auch die Blätter für Technikgeschichte heraus. Ludwig Erhard erhielt für seine Leistungen zahlreiche Ehrungen. Er war u.o. Ehrenbürger der Technischen Hochschule in Wien und Ehrendoktor der Technischen Hochschule in Graz. Am 28. Oktober 1940 ist er in Baden gestorben.

Im "Rathaus-Rasthaus":15.000 Besucher in 26 Tagen
=====

22. August (RK) Großer Erfolg des "Rathaus-Rasthauses", die vor einigen Wochen eingerichtete Informationsschau in der Volkshalle: in 26 Tagen wurden mehr als 15.000 Besucher gezählt. Der stärkste Tag war der 18. August mit 1.200 Gästen. Das "Rathaus-Rasthaus" bleibt noch bis voraussichtlich Ende September täglich von 9 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Die Informationsschau in der Volkshalle erfreut sich vor allem bei den ausländischen Besuchern Wiens großen Zuspruchs. 70 bis 80 Prozent der Gäste in der Volkshalle sind Ausländer. Deshalb steht nun auch eine Stewardess des Wiener Verkehrsvereines für Auskünfte zur Verfügung. Ferner gibt es in der Informationsschau verschiedene Broschüren über Wien zu kaufen. Die Vorführung von Lichtbildern wird seit einiger Zeit auch durch Kurzfilme über Wien ergänzt. Man sieht unter anderen Filme über die historischen Wiener Festwochen 1961, als Kennedy und Chruschtschew in Wien weilten, einen Film über das Uhrenmuseum, die Sängerknaben, die Stadthalle, die Wiener Gärten u.a. Daneben werden die aktuellen Fotos ständig ergänzt.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

22. August (RK) Samstag, den 24. August, Route 1 mit Großgarage Spetterbrücke, Müllverbrennung am Flötzersteig und Assanierung von Alt-Ottakring sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 16. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtentfelsgasse 2, um 13 Uhr.

- - -

Laaer Berg:

Einst Janitscharenlager und Exerzierplatz, jetzt Wald- und
=====

Erholungsgebiet
=====

Bgm. Jonas besichtigte die Aufforstungen und den Volkspark

22. August (RK) Auf dem Laaer Berg im Südosten unserer Stadt wird gegenwärtig ein Projekt verwirklicht, das den bisherigen Charakter dieses Gebietes und seiner Umgebung für alle Zukunft grundlegend ändern wird. Im Rahmen des langfristigen Konzepts der Stadtverwaltung zur Vergrößerung des Wald- und Wiesengürtels entsteht dort ein riesiges Erholungsgebiet, das vor allem für den einwohnermäßig größten und zugleich sehr vegetationsarmen 10. Bezirk nahezu lebensnotwendig ist. Auf einem jahrhundertlang von einer dicken Schotterdecke bedeckten Lehmboden, der einst während der Türkenbelagerung von 1529 den Janitscharen als Lagerplatz diente und später als Truppenübungsplatz Verwendung fand, wachsen heute inmitten wogender Rasenflächen schon bis zu zwölf Meter hohe Bäume. Dieser neue Waldbestand wird jedoch nicht nur zur Verschönerung der Landschaft beitragen und zur Erholung der Bevölkerung dienen, sondern auch die örtlichen klimatischen Verhältnisse günstig beeinflussen.

Bei einem ausgedehnten Spaziergang besichtigte heute vormittag Bürgermeister Jonas dieses Gebiet. Forstdirektor Dipl.-Ing. Dr. Tomiczek informierte den Bürgermeister über den Stand der Aufforstung, Stadtgartendirektor Ing. Auer führte durch den neuen Volkspark, der unterhalb des Laaer Berg-Bades entsteht.

Das Gebiet auf der Kuppe des Laaer Berges war bereits im Jahre 1905 zur Aufforstung bestimmt worden. In den darauffolgenden Jahren war es jedoch nicht möglich, das Projekt zu verwirklichen. Erst 1953 wurde der alte Plan wieder aufgegriffen, anschließend durchgeführte Versuche brachten jedoch keine guten Ergebnisse.

In den Jahren 1955/56 wurde neuerlich der Auftrag erteilt, das Gebiet aufzuforsten. Nach gründlichem Studium des Bodens und

der Wetterbedingungen, die vor allem durch extreme Temperaturen (im Sommer sehr hoch, im Winter sehr kalt), ständige Winde und geringe Niederschläge äußerst ungünstig sind, begann man 1956/57 erneut mit der Aufforstung auf einer Fläche von rund neun Hektar. Mit Hilfe verschiedener Einrichtungen für den Windschutz, mit künstlicher Bewässerung und hauptsächlich organischer Düngung wurden die Grundlagen für die Waldpflanzung gelegt. Insgesamt wurden damals - einschließlich rasch wachsender Pionierholzarten (Ahorn, Pappeln) als Windschutz - 76.000 Pflanzen versetzt, und zwar hauptsächlich Eichen, Kiefern und Birken. Das Experiment glückte, die Aufforstung, die von Fachleuten als schwierigste in ganz Österreich bezeichnet wird, war gelungen.

Von dem Erfolg ermutigt, kaufte die Stadtverwaltung im Jahre 1962 ein weiteres Areal von insgesamt 16 Hektar, auf dem sich auch zwei Teiche (der "Blaue Teich" und der "Butterteich") befinden. Heuer begann man mit der Aufforstung dieses Gebietes. Vier Hektar davon sind bereits bepflanzt. Etwa 1970 werden die gesamten Waldungen, die heute noch zum Schutz gegen Beschädigungen eingezäunt sind, für die Bevölkerung freigegeben werden können. Bis dahin aber sollten vor allem jene Leute, die immer wieder die Umzäunung beschädigen, Verständnis dafür aufbringen, daß das zukünftige Erholungsgebiet noch geschützt werden muß. Immerhin betragen bisher die Kosten für die nun geglückte Aufforstung 1,050.000 Schilling, die allen Erholungssuchenden zugute kommen sollen.

Der neue Volkspark am Laaer Berg, den Bürgermeister Jonas anschließend besichtigte, geht bereits seiner Vollendung entgegen. Schon im nächsten Jahr werden die Arbeiten auf dem mehr als 15 Hektar großen Gelände abgeschlossen sein.

Der Park hat die Form einer riesigen, nach einer Seite hin offenen Muschel, von deren Rand sich ein herrlicher Blick auf Wien bietet. Dieser Rand bereitete den Parkarchitekten allerdings auch die größten Schwierigkeiten, da die ziemlich steile Böschung stets abrutschte. Jetzt ist die Gefahr solcher "Bergrutsche" jedoch gebannt. In den Anlagen auf der Böschung wurden schattige Pensionistenplätzerln angelegt, den Kindern wird ein Spielplatz,

der Jugend und den Erwachsenen eine große Lagerwiese zur Verfügung stehen. Auf einem kleinen Teich in der Mitte der Muschel werden Wasservögel ihre Wohnplätze haben. Etwas oberhalb dieses Weihers soll eine kleine Freilichtbühne für Musikdarbietungen und andere Veranstaltungen entstehen.

Der Bürgermeister zeigte sich von den neuen Wald- und Parkanlagen sehr beeindruckt und sprach den verantwortlichen Herren der zuständigen Magistratsabteilungen seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

- - -

Rindernachmarkt vom 22. August

=====

22. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 3 Ochsen, 1 Stier, 10 Kühe, Summe 14. Verkauft wurden: 3 Ochsen, 1 Stier, 7 Kühe, Summe 11. Unverkauft blieben und in den Auslandsschlachthof überstellt wurden 3 Kühe; Hauptmarktpreise.

Auslandsschlachthof: 48 polnische Kühe notierten von 7 bis 8.50 S.

- - -

Schweinenachmarkt vom 22. August

=====

22. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 11 Stück. Verkauft wurde alles. Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 22. August

=====

22. August (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: 20 Stück aus Bulgarien (unverkauft vom Vormarkt), 6 bis 7.30 S; 12 Stück aus Rumänien (unverkauft vom Vormarkt) und 12 Stück aus Rumänien Neuzufuhr, 6 bis 7.30 S; 16 Stück aus der UdSSR (unverkauft vom Vormarkt), 8 S.

- - -

Studenten aus fünf Kontinenten

=====

22. August (RK) Alljährlich werden in der Wiener Universität die Wiener Internationalen Hochschulkurse veranstaltet, wobei auch deutsche Sprachkurse auf dem Programm stehen. Die Teilnehmer an diesen Sprachkursen, Studenten aus allen fünf Kontinenten, waren heute abend anlässlich des Abschlusses der Kurse in das Wiener Rathaus eingeladen. Bürgermeister Jonas konnte bei dem Empfang in den Neuen Repräsentationsräumen im Beisein der Stadträte Bauer, Glaserer und Heller 400 Studenten aus 48 Staaten der Erde begrüßen.

- - -